

Erfahrungsbericht zum Erasmus-Semester

Gastuniversität:

Heimuniversität:

UNIVERSIDADE DO MINHO

UNIVERSITÄT ZU KÖLN

Instituto de Educação

Humanwissensch. Fakultät

Braga, Portugal

Colone, Germany

2° Semestre (Sommersemester 2016)

Date: 15.07.2016

Wie alles begann + Vorbereitung

Ich habe mich auf die Restplätze des ERASMUS + Programms beworben, welche in Kooperation zu meinem Institut (Humanwissenschaftliches Institut der Universität zu Köln) über das Zentrum für internationale Beziehungen (ZIB) zur Verfügung standen. Das Bewerbungsverfahren war recht unkompliziert und ich habe glücklicherweise auch meinen Erstwunsch, Braga (PT), bekommen. Ich habe mich Mitte August beworben und ziemlich zeitig, ca. 2-3 Wochen später, direkt die Zusage erhalten. Durch die Restplatzvergabe hatte ich weniger Vorbereitungs- und Planungszeit als durch die normale Bewerbungsfrist gegeben ist. Ich muss allerdings sagen, dass mir diese kurze Zeit sehr lieb war, da somit das „Abwarten“, also die Vorfreude nicht so ewig lang war und die Zeit immernoch absolut ausreichte, um sich genügend vorzubereiten.

Das „second“ Semester in Braga startet(e) bereits am 08. Februar, das heißt ich hatte knapp fünf Monate Zeit zur Vorbereitung. Zudem musste ich schauen, dass es nicht mit Prüfungen meiner Heim-Uni kollidierte, da das Semester bis Mitte Februar ging (glücklicherweise waren die meisten Klausuren aber schon Ende Januar). Mitte Oktober wurde eine umfassende Infoveranstaltung vom ZIB angeboten, in der wir alle wichtigen Informationen zur Bewerbung an der Gast-universität, zur Erstellung des Learning-Agreements und des Grant-Agreements, zur Beantragung des Auslands-barfögs, etc. erhielten. Alle offenen Fragen wurden geduldig geklärt und Sorgen genommen. Insgesamt haben die Mitarbeiter vom ZIB bei jeglichen Schritten unterstützend und aktiv zur Seite gestanden und unmittelbar geholfen. In meinem Fall gab es z.B. ein „kleines“ Problem mit der Registrierung an der Gast-uni, welche aus irgendwelchen Gründen nicht ankam. Meine ZIB-Betreuerin hat das Problem allerdings durch einige persönliche Telefonate mit dem SRI (Serviço das Relações Internacionais) schnell behoben.

Am Anfang steht man also in regelmäßigem Kontakt mit den Verantwortlichen der Heim- und Gastuni, sammelt Unterschriften und reicht die notwendigen Dokumente ein. Der Großteil funktioniert glücklicherweise über E-mail-Kommunikation, d.h. mit eingescannten Dokumenten. Die Beantragung vom Auslands-barfög war in meinem Fall ebenfalls sehr einfach. Da ich bereits Barfög in Deutschland beziehe, wurde glücklicherweise meine Akte angefordert und ich musste lediglich einige weitere Dokumente hinzufügen.

Wohnungssuche

Ich begann etwa 1-2 Monate vor Abreise mich mit der Wohnungssuche zu beschäftigen. Ich stöberte portugiesische Immobilienseiten im Internet durch und versand zahlreiche Anfragen per E-mail. Leider antworteten nur die wenigsten, obwohl ich auf portugiesisch schrieb. An dieser Stelle sei vermerkt, dass ich bereits etwas Portugiesisch, ca. B1 Niveau, beherrscht(e). Ich hatte glücklicherweise schon einige Kontakte in Braga, da meine Freundin 2 Jahre zuvor ihr Erasmus dort verbrachte. Ihre Freunde vor Ort halfen mir sehr. Ich kam übergangsweise bei einem Freund unter für die ersten 3 Wochen und konnte bin dann in mein dauerhaftes WG-Zimmer gezogen, welche ebenfalls Freunde/Bekannte waren. Von da an wohnte ich mit einem Brasilianer und einem Portugiesen zusammen, was für mein Portugiesisch sehr von Vorteil war. Zuvor präferierte ich mit Frauen zusammen zu wohnen, die beiden Jungs waren mir allerdings so sympatisch, dass ich mich für die Wohnung entschied. Grundsätzlich empfehle ich zukünftigen Outgoing-Students sich vor Ort um ein Zimmer zu kümmern, damit das Zimmer und die Lage persönlich besichtigt werden kann. Man kann bereits für 160,- € inklusive aller Kosten ein gutes Zimmer bekommen, für 200,- € mit Sicherheit. Zudem gibt es eine sehr hilfreiche „ESN-HousingUminho“ Gruppe bei Facebook, wo zahlreiche Angebote explizit für internationale Studenten eingestellt werden. Anfragen werden hier sofort beantwortet und Vermittlungen getätigt. Hierfür lobe ich Facebook sehr. Viele Erasmus-Studenten haben darüber ihr Zimmer schon vor der Abreise gesichert, viele andere haben für die ersten Wochen im Hostel gewohnt und sich sofort vor Ort ein Zimmer organisiert. Zudem gibt es von der Universität Studentenwohnheime („Santa Tecla“), welches ich aber auf keinen Fall empfehlen würde, da es weiter außerhalb liegt und die Wohnbedingungen nicht sehr komfortabel sind. Das Angebot ist grundsätzlich sehr umfangreich und man braucht keine Bedenken zu haben ein Zimmer zu bekommen. Ich persönlich würde immer empfehlen in der Mitte (zwischen City-Center und Universität) zu wohnen. Somit hat man einen 15-20 minütigen Fußweg jeweils, also in beide Richtungen.

Die Uni und das Studentenleben

Nun möchte ich etwas genauer von meiner Gast-uni (Universidade do Minho) im Norden Portugals und der Betreuung berichten. Am ersten Semester-Tag war eine große allgemeine Begrüßungsveranstaltung für alle Austauschstudenten in

Guimaraes, einer kleinen, hübschen Stadt ca. 20 km von Braga, wo sich zudem der andere Capus „Azurem“ befindet (der Campus in Braga heißt „Gualtar“). In Guimaraes wurden wir sehr offiziell vom Dekanat und Präsidenten der Uni, sowie dem Bürgermeister von Guimaraes begrüßt. Zudem erhielten wir eine kleine, historische Stadtführung (denn in Guimaraes hat der erste König Portugals gelebt, weshalb die Portugiesen sagen dort wurde Portugal „geboren“). Wir wurden mit einem sehr umfangreichen und praktischen Erste-Hilfe-Paket versorgt, wozu neben viel Infomaterial (Stadtplan, Fahrpläne der öffentlichen Verkehrsmittel, etc.) ein Rucksack, eine Laptop-Tasche, eine SIM-Karte, ein USB-Stick (mit den PowerPoint Präsentationen des Tages) zählte. Also wirklich ausgesprochen hilfreich. Zudem haben alle Austausch-Studenten zu Beginn eine Mail mit der Zuteilung von 2 Terminen erhalten; einen Termin zur Anmeldung bzw. Einschreibung im SRI und einen Termin mit dem/der verantwortlichen Koordinator/in des entsprechenden Instituts. Die Einschreibung verlief reibungslos. Die Koordinatorin aller „Education“-Studenten/Innen hat sich an dem Termin ausreichend Zeit genommen und mit allen den Stundenplan besprochen bzw. geändert. In meinem Fall z.B. konnte keine Veranstaltung aus dem zuvor erstellten Learning-Agreement belegt werden, da sie entweder in dem Semester nicht angeboten wurden oder nicht für Erasmus-Studenten zugänglich waren. Meine Koordinatorin erstellte dann mit mir gemeinsam einen neuen Stundenplan mit dem ich sehr zufrieden war. Besonders freute ich mich, dass sie auf meinen Wunsch einging und Veranstaltungen aus dem Bereich „Special Education“ zu belegen, da ich in Köln Sonderpädagogik studiere. Letztendlich hatte ich also 2 Veranstaltungen von „Special Education“ und 2 aus „Education“ allgemein. Mir reichte das im Zeitumfang vollkommen aus, zumal noch der Portugiesisch-Kurs mit 6 Zeitstunden wöchentlich hinzu kam. In Portugal dauert eine Veranstaltung jeweils immer 3 Zeitstunden, was für mich sehr ungewöhnlich und teils anstrengend war. Das Leistungsspektrum empfand ich angemessen. Ich hatte keine Klausur, sondern 2 Präsentationen und 2 Hausarbeiten. Die Hausarbeiten haben mich aufgrund der Fremdsprachen (1 in Englisch, 1 in Portugiesisch) etwas gefordert. Die Thematik war allerdings sehr interessant, was das Arbeiten erleichterte.

Braga im Allgemeinen ist eher eine kleine Stadt, bietet aber viel Freizeit- und Kultur-Programm. Das historische Zentrum ist sehr schön und oft finden hier traditionelle Festivals und besondere Veranstaltungen statt (z.B. religiöse

Prozessionen über Ostern, ein „Römer“-Festival, ein Literatur-Festival, Tanz-und Theatertage, etc.). Zudem mag ich sehr, dass der Norden Portugals sehr grün und bergig ist. Von Braga aus kann man gut mit dem ÖPV zu sehr sehenswerten, umliegenden Städten/Orten reisen wie z.B.: dem wunderschönen Nationalpark „Geres“, meine Lieblingsstadt „Porto“, die Städte „Viana do Castelo“, „Vigo“ oder „Amarante“ in Portugal. Zudem ist man auch sehr schnell in Spanien...

Ich kann ein ERASMUS-Aufenthalt in Braga definitiv empfehlen und habe die Zeit hier sehr genossen. Braga ist, wie gesagt, eine Kleinstadt und nicht mit großen Metropolen und turbulentem Großstadtleben zu vergleichen. Mit diesen Erwartungen sollte man nicht hier her kommen. Dennoch hat diese ruhige, entspannte Idylle auch etwas für sich.



Porto



Braga (“Festa Sao Joao”)



(“Braga Romana”)



1. Surferfahrung ☺ in Ofir (nächster Strand von Braga)



Canyoning im Nationalpark „Geres“



Traumhafte Naturlandschaften auf den Azoren!!

